

Eine Erfolgsgeschichte im Schützenwesen Schützenkreis Nordwest feierte 40. Geburtstag mit 640 Gästen



Ein schönes Bild bot sich den Besuchern beim Einmarsch der Fahnenabordnungen der 37 beteiligten Schützenvereine ins Festzelt in Döthen-Stottenhausen.



Die „Gründungsväter“ stellten sich mit Präsident Wilfried Holthaus und Rundenwettkampfleiter Detlef Zimmermann zum Erinnerungsfoto.

Fotos: Georg Geers

Eggermühlen. Mehr Gäste als Einwohner zählte am Freitagabend die Bauernschaft Döthen-Stottenhausen. Zum 40-jährigen Bestehen hatte der Schützenkreis Nordwest seine Mitgliedsvereine eingeladen und feierte mit 37 Abordnungen ein imposantes Schützentreffen. Die Gründungsinitiatoren zeichnete Wilfried Holthaus während der Veranstaltung aus. Musikalisch sorgten die Akteure der Antener Blaskapelle für Unterhaltung.

Ein wenig stolz auf einen Schützenaufmarsch, wie ihn der Schützenverein Döthen-Stottenhausen lange nicht gesehen habe, zeigte sich der Präsident des gastgebenden Vereins, Theo Stottmann. Bei der Begrüßung dankte er für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Planung des Schützenkreis-Jubiläums. Mit Manfred Wichmann und Mario Thale vom Schützenverein Döthen-Stottenhausen, Uwe Scherpenberg vom Schützenverein Vechtel und Bernd Hesse vom Schützenverein Lechterke-Grothe hatten vier Kommandeure das Sagen und dirigierten die stattlichen Fahnenabordnungen der teilnehmenden Vereine ins Festzelt.

Mit einer solchen Erfolgsgeschichte, wie sie sich in den vergangenen vier Jahrzehnten im Schützenwesen des Nordkreises entwickeln sollte, hatte Wilfried Markus, der damalige Präsident des Berger

Schützenvereins, sicherlich nicht gerechnet. Gemeinsam mit seinem Schießsportleiter Klaus Schlüter forcierte Markus den Gedanken eines Nordkreisschützenbundes, um in der Region einen Dachverband zu gründen und gemeinsam Schießwettkämpfe zu veranstalten und so den immensen Mitgliedsbeiträgen des Deutschen Schützenbundes „zu entkommen“.

Spontan folgten seinerzeit elf Schützenvereine der Region dem Gedanken und wurden Mitglied im Schützenkreis Nordwest. Waren es damals 14 Schießgruppen, die sich an den Wettbewerben beteiligten, ist die Zahl der Mitglieds-Schützenvereine inzwischen auf 37 gestiegen.

122 Mannschaften seien mittlerweile im Schützenkreis, so Präsident Wilfried Holthaus, an den Rundenwettkämpfen als schießsportliches Kräftemessen beteiligt. Beherrschten in den Gründungsjahren vornehmlich Männer die Schießsportszene, so habe sich das Bild heute grundlegend gewandelt. Jugend- und Frauenschießgruppen hätten sich etabliert und seien ernstzunehmende Konkurrenten. Besonders die Jugendarbeit, die im Schützenkreis vorbildlich von Norbert und Detlef Zimmermann forciert und begleitet werde, sei einer der Zukunftspfeiler des Vereins. Für die Verdienste um die Jugendförderung zeichnete der Präsident Detlef und Norbert Zimmermann mit Ehrenmedaillen aus.

Die im Schützenkreis Nordwest zusammengeschlossenen Vereine, so der Gründungspräsident Wilfried Markus, stünden wie kaum eine andere Institution für Geselligkeit und sportlichem Wettkampf. Den Ortschaften und Ortsteilen gäben sie seit Generationen eine eigene Identität, die es auch für Kinder, Enkel und Urenkel zu erhalten gelte.

Besonders bei seinem langjährigen Weggefährten und Mitbegründer des Schützenkreises Klaus Schlüter bedankte sich Markus. Diesem Dank schloss sich der amtierende Vorstand an, dessen Präsident Wilfried Holthaus den Männern „der ersten Stunde“ für deren Weitsichtigkeit bei der Vereinsgründung ebenfalls seinen besonderen Dank aussprach.

Klaus Schlüter, Wilfried Markus, Karl Krause, Heinz Wilberding, Hermann Langenheder und Gerd Hengeholt seien noch heute dem Schützenwesen sehr verbunden.